Schlusswanderung von Aesch nach Münchenstein vom 14. Dezember 2006

Eine grosse Schar wanderlustiger Seniorinnen und Senioren besammelte sich bei kühlem, aber wunderbarem Winterwetter beim Bahnhof Pratteln.
Der Flirt-Zug, der uns direkt nach Aesch fahren sollte, musste wegen technischer Probleme in Basel ausgewechselt werden. Trotz diesem Zwischenfall erreichten wir pünktlich Aesch, den Ausgangspunkt für unsere Jahresschlusswanderung.
Der Weg führte uns über die Ruine Dorneck nach Arlesheim. Dank des bisher angenehmen Wetters war die Ruine für Besucher noch nicht geschlossen. Dies nützten einige Wanderer aus, um die wunderbare Aussicht zu geniessen.
Nach knapp zwei Stunden trafen wir im Restaurant Serenata in Arlesheim ein.

Im hübsch dekorierten Saal genossen wir, zusammen mit den Kurzwanderer, ein gutes Mahl. Erich Schmid informierte die 58 Anwesenden über das Programm des folgenden Jahres, führte einen Wettbewerb durch und zeigte eine DVD-Schau mit vielen Schnappschüssen aus vergangenen Wanderungen.

Das restliche Stück bis nach Münchenstein war im Nu zurückgelegt. Tram und Zug führten uns wieder glücklich nach Hause.
WW

Blick von der Ruine Dorneck

Der Dom von Arlesheim

Wanderung von Aesch nach Zwingen über den Blattenpass vom 16. November 2006

Oh goldener Herbst, wie bist du so schön!!

Dies steht über dem Bericht der Wanderung vom 16. November der Prattler Senioren.

39 Wanderlustige trafen sich um 9 Uhr 10 am Prattler Bahnhof und begrüssten sich frohgelaunt mit Händeschütteln, suchten nach Namen wie Vreni, Rösli, Rosmarie, Walter, Albert???

Mit der SBB fuhren wir nach Aesch, wo unsere Wanderung mit dem Ziel Blauen Reben begann.

Zuerst ging es durch Quartierstrassen dem herbstlich gefärbten Wald entgegen. Hoch über den Waldkronen entdeckten wir die Ruinen von Pfeffingen.

Am sonnigen Hang, wo die Chluser Reben gedeihen, machten wir einen kurzen Halt. Die Sonne brachte uns schon ins Schwitzen, was doch zu dieser Jahreszeit eher ungewöhnlich war.

Wir bewunderten das reizvolle Wandergebiet mit der anmutigen Hügellandschaft. Während wir über den raschelnden Laubteppich wanderten, wird untereinander politisiert, gekocht, gereist und gute Ratschläge erteilt.

In einer Waldlichtung gab es noch einen letzten Halt und dann waren wir nicht mehr weit von unserm Ziel entfernt. Auf einem schmalen steilabfallenden Waldweg zum Restaurant konnten wir schon “den Braten riechen“. In der gemütlichen, bereits weihnachtlich geschmückten Gaststube hatte bald jeder einen Platz gefunden.

Nun kamen auch noch 11 Kurzwanderer dazu. Das Mittagessen schmeckte vorzüglich und alle nahmen wieder frisch gestärkt den Rückmarsch unter die Füsse, einige nur bis zum Dorf Blauen, die andern wagten den steilen Abstieg bis Zwingen.

Unsern Wanderleitern Margrit und Hansjörg Hürzeler sagen wir ein grosses Dankeschön für die tolle Wanderung.
EST

Die Birs bei Aesch

Richtung Aesch mit Rebberg

Herbststimmung

Wanderung von Niederdorf nach Oberdorf über den Gugger vom 19. Oktober 2006

Trotz wechselhaftem Wetter versammelten sich auf dem Bahnhof Pratteln 28 wetterfeste,gut ausgerüstete und unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren zum Wandertag unter der Leitung von M. und H. Hürzeler.

Um 8:38 fuhren wir nach Liestal und weiter mit dem «Waldenburgerli» nach Niederdorf.

Dann ging's los, auf steilem Weg gemütlich dem Gugger entgegen. Von hier sieht man gut ins liebliche Baselbiet. Einmal mehr stellten wir fest, dass wir in einer schönen Gegend daheim sind.

Wir durchquerten saftige, herrliche Matten mit friedlich weidenden Kühen. Ein Ausblick, der Geist und Seele wohl tut, für einen Moment eine fast heile Welt.

Bald erreichten wir unser Ziel: Titterten. Im Restaurant Sodhus in der Sodstube nahmen wir, zusammen mit der zweiten Gruppe, die inzwischen auch zu uns gestossen war, ein gutes preiswertes Mittagessen ein.

Nach diesem gemütlichen Beisammensein (total 39 Personen) und dem Auftauchen der Sonne drängten alle ins Freie.

Ein kleines Grüppli genoss noch ein wenig Kultur und besichtigte den Sodbrunnen und das kleine Kirchlein in der Nähe des Restaurants. Dann fuhren sie mit dem Bus nach Reigoldswil und weiter nach Liestal – Pratteln.

Die meisten aber hatten noch nicht genug und wanderten weiter zum Tschoppenhof (Liedertswil), und die Topfiten sogar bis Oberdorf, wo sie nach kurzer Wartezeit wieder das sympathische Schmalspurbähnli aufnahm.

Liebe Margrit, lieber Hansjörg, wir danken Euch ganz herzlich für die schöne Wanderung. Euer Einstand in die Gruppe der Wanderleiter ist Euch voll geglückt.
mfk

Titterten

gestärkt geht's weiter...

neugierig !

unterwegs nach Liedertswil

Rundwanderung vom 21. September 2006

Man hätte sagen können: „Wenn Engel reisen“ - Erich Schmid, der Wanderleiter, hat wohl auch eine gute Beziehung zu Petrus, denn dieser Spätsommertag war in jeder Beziehung prachtvoll.

Wir trafen uns beim Kraftwerk Augst und wanderten auf der Schweizer Seite Richtung Kaiseraugst. Der Leiter brachte etwas Spannung auf den Weg, indem er Fotos von markanten Punkten verteilte, die dann gefunden werden mussten.

Vorbei an den römischen Rheinthermen und dem Baptisterium gelangten wir zum Hauptziel dieser Wanderung: die neue Autobahn-Rheinbrücke bei Rheinfelden. Erstaunlicherweise hat man bei diesem Bau auch an die Fussgänger gedacht und sogar auf eine Grenzkontrolle verzichtet.

Im Restaurant „zum Holzschopfl“ in Warmbach-Rheinfelden/D konnten die 39 Wanderer und 3 „Autowanderer“ aus vier Menüvorschlägen auswählen und wurden mit riesigen Portionen überrascht. Wer nicht alles bewältigen konnte, bekam von der Wirtin sogar die Möglichkeit, den Rest mitzunehmen.

Den Heimweg suchten wir auf der deutschen Seite, d.h. der Wanderweg dem Rhein entlang war wegen einer Baustelle ein Stück weit nicht passierbar und wir mussten Umwege machen. Interessant war eine im Stadium der Sanierung befindliche Abfalldeponie, die durch eine aufgetragene Schicht Glasscherben glitzerte.

Müde aber zufrieden erreichten wir über das Stauwehr Augst den Ausgangspunkt dieser Wanderung.
AW

Kraftwerk Augst

Ergolzmündung

Römische Therme

Neue Autobahnbrücke

Wanderung vom 17. August 2006

Um 09.00 Uhr trafen sich 24 wanderfreudige Teilnehmer am Bahnhof Pratteln. Wir fuhren via Liestal, Waldenburg nach Langenbruck zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, die unter der Leitung von Markus Rüesch stand.

Gut, dass der Himmel bedeckt war, denn für den Aufstieg im teilweise offenen Gelände (300 Höhenmeter), um den Gwindem zu erreichen, brauchte es einen guten Schnauf. Nach einem Zwischenhalt (Verschnaufpause) ging es leicht abwärts zum Restaurant Burestube Allerheiligenberg, wo wir zum Mittagessen erwartet wurden.

Ebenfalls anwesend war ein Jodlerchor mit zwei Handörgelern, die einige Lieder zum besten gaben und dabei die Mittagsrast wie im Flug verging.

Von da an gings bergab Richtung „Tüfelsschlucht“ eine wildzerklüfete, romantische Schlucht. Der Weg führte teilweise über Treppen und Stege abwärts nach Hägendorf, wobei wir hoch über uns die imposante Autobahnbrücke zwischen Belchentunnel und Egerkingen bestaunten.

Nach einer kleinen Pause in Hägendorf, fuhren wir mit der SBB via Olten zurück nach Pratteln.
(gsch)

Bilder aus der wildromantischen Tüfelsschlucht

Wanderung vom 20. Juli 2006

"Temperaturen bis 36 Grad" meldeten die Wetterfrösche. Jedoch acht Hitzebeständige fanden sich programmgemäss am Bahnhof Pratteln ein und fuhren bei noch angenehmer Wärme nach Liestal und dann mit dem Bus hinauf zum "Stächpalmehegli", das im Fahrplan "Abzw. Hersberg" heisst.

Unter der Führung von Kurt Lötscher erreichten wir, meistens im schattigen Wald und mit einigen Verschnauf- und Trinkpausen, um die Mittagszeit die Sissacherflue.

Dort warteten bereits sechs "Variantenfahrerinnen" am reservierten Tisch im Schatten. Anstatt Suppe und Kartoffelstock hatten uns die Wirtsleute einen erfrischenden Fitnessteller vorbereitet.

Es kamen auch noch zwei Überraschungsgäste: Edith Bucher mit ihrem Hündli (wohnt nun in Luzern) war gerade bei Hanni Lapena in Pratteln zu Besuch, und die beiden beschlossen spontan, rasch auf die Sissacherflue zu fahren, um uns zu einem Schwatz zu treffen.

Für den Heimweg gab`s auch mehrere Möglichkeiten: fast immer am Schatten direkt hinunter nach Sissach (Variante Lotti), oder über den Hüenersädel in einer Schlaufe zurück zum Parkplatz und Bushalt (Variante Marietta), oder von der Rickenbacherflue direkt steil hinunter (Variante Kurt) und am "Sunnenhof" vorbei zum Bahnhof Gelterkinden, zuletzt noch auf gut geheizter Asphaltstrasse...

Wir wollten noch ein Gruppenfoto am Waldrand machen, aber mein neuer Digi-Apparat verträgt offensichtlich die Hitze nicht und streikte.

Zur Erinnerung und abschliessend noch ein Auszug aus unserem Reglement: Die Wanderungen werden bei jedem Wetter durchgeführt...
(Wanderich

Jahreswanderung vom 15. Juni 2006 an den Rheinfall

Nach gemütlicher Bahnfahrt nahmen wir, 31 muntere PS-Wanderer ab Marthalen einen heissen aber schönen Weg über flache Felder, Richtung Rheinau, unter die Füsse.
Schweisstriefend und sichtlich erleichtert erreichten wir den Rhein, die altehrwürdige Klosterkirche und schliesslich den kühlen Schatten unter den Kastanienbäumen des Restaurants Augarten.

Gestärkt vom Mittagessen und bereichert durch den Besuch der Klosteranlage führte uns ein schmaler Waldweg weiter auf der gegenüberliegenden, deutschen Rheinseite, dicht dem Fluss entlang via Nohl zum Schloss Wörth am Rheinfall.

Unterwegs winkten uns elf "Abtrünnige", die auf den Marsch des recht langen Wegabschnitts verzichteten, vom vorübergleitenden Schiff munter zu. Mit Begeisterung schilderten sie uns später den Gischtregen, mit dem sie der Schiffsführer ganz nahe am Rheinfall taufte.

Nach kurzem Aufenthalt im Schlossrestaurant und einem Gruppenbild erreichten wir den Bahnhof Neuhausen zur Heimfahrt.

Die fünfstündige Wanderung kostete viele Schweissperlen. Sie kann jedoch jederzeit weiter empfohlen werden.
(UG)

Idyllischer Rhein

Richtung Rheinau

Kloster Rheinau

Rheinau

der tosende Rheinfall

PS-Wanderer vor prächtiger Kulisse

Frühlingswanderung vom 18. Mai 2006

Bei starker Bewölkung aber voller Optimismus besammelten sich rund 35 abgehärtete Wanderer um 08.30 Uhr beim Bahnhof Pratteln. Kurz vor Zugseinfahrt fielen leider bereits die ersten Regentropfen. Doch alle waren überzeugt, dass es so schlimm nicht werden kann. Also bestiegen wir unter der Wanderleitung von Markus Rüesch den Zug nach Gelterkinden. Das Postauto führte uns durchs schöne Oberbaselbiet auf die Salhöhe. Leider hat der Regen an Intensität zugenommen. Also wanderten wir mit Regenschirm und Regenschutz Richtung Anwil.

Eine grosse Überraschung erwartete uns.
Schaggi Egli organisierte im Wintergarten der Familie Werthmüller einen feinen Apéro. So konnten wir bei einem guten Glas Wein dem immer schlechter werdenden Wetter im Trockenen zusehen. Bis ins "Jägerstübli" in Anwil waren es nur noch ein paar Schritte.
Hier konnten wir uns bei Suppe, einem guten Schweinebraten mit Kartoffelstock und Gemüse stärken.

Da das Wetter immer schlechter wurde,waren alle froh, als Wanderleiter Markus Rüesch vorschlug, auf die weitere Wanderung nach Wittnau zu verzichten und wieder mit dem Postauto nach Gelterkinden und der Bahn nach Pratteln zu fahren.
(ww)

Blick Richtung Anwil

Regen, Regen...

Gruppenbild im Regen

Wanderung vom 20. April 2006

Bei wunderbarem Frühlingswetter geht`s mit SBB, Waldenburgerli und Bus zur Passhöhe Langenbruck. Von dort aus führt uns Wanderleiter Kurt Lötscher an den letzten Schneemaden und den ersten Frühlingsblumen vorbei über Bereten - Farisberg zum Restaurant "Rinderweid" ob Holderbank. Nach der Stärkung mit einem feinen Steak vom Grill mit Kartoffelgratin machen wir uns auf den zweiten Teil der Wanderung über Lochhus nach Langenbruck.
(cw)

Blick Richtung Mümliswil

Huflattich

Schlüsselblume

Veilchen

vor der Mittagsrast